



1997 – Auftakt Pressekonferenz – Spendenaufruf



Smily – Unser Wegbegleiter



Stiftungskalender mit Motiven von Christine Brötzmann



Die gute Tat – für die Stiftungsgründung Theater gespielt



Den Betrag für ein Körbchen Erdbeeren – Spendenaufruf



Zahlreiche Stufen sind schon erklommen – die letzten noch zu nehmen



Die gute Tat – Spendenübergabe des Kunst Forums Saarlouis

Was ist Sarkoidose?

Die Sarkoidose ist eine Krankheit, die durch Ausbildung mikroskopisch kleiner Knötchen im Gewebe, sog. Granulome, gekennzeichnet ist. Diese Granulome können überall im Körper entstehen. Je nach Befall kann es zu Störungen der Funktion in dem/den betroffenen Organ/en kommen.

Die Ursache für die Entstehung der Granulome und damit auch die Ursache der Sarkoidose ist unbekannt. In Deutschland wird bei etwa 1 von 2000 (häufig jungen) Erwachsenen Sarkoidose diagnostiziert. Bei nahen Angehörigen von Sarkoidose-Patienten ist die Wahrscheinlichkeit, ebenso zu erkranken, mit 1 zu 100 erkennbar erhöht. Gleichzeitig bedeutet diese Zahl, dass 99 von 100 Verwandten keine Sarkoidose bekommen werden.

Der Krankheitsverlauf kann akut sein, häufig bilden sich Symptome dann auch spontan zurück. Nicht so bei der chronischen Verlaufsform. Häufig in Schüben auftretend, kann es hierbei zu dauerhaften Funktionsstörungen der befallenen Organe und Übergang in Narbengewebe, die sog. Fibrose, kommen. Am häufigsten ist die Lunge betroffen, aber auch Augen, Herz, Haut, Nervensystem – im Prinzip der gesamte Organismus.

Wie kann man das Schicksal Sarkoidosekranker verbessern?

Es gibt bei der Sarkoidose noch viele ungeklärte Fragen: Was ist die Ursache der Erkrankung? Warum befällt sie bevorzugt junge Menschen und Frauen? Gibt es eine genetische Belastung? Oder sind es Umweltfaktoren, welche zu einem gehäuftem Auftreten in manchen Familien führen? Welche Faktoren beeinflussen die unterschiedlichen Verläufe der Sarkoidose? Und welche den unterschiedlichen Organbefall? Wie kann man frühzeitig intervenieren? Wie die Prognose verbessern?

Einfache diagnostische Tests zur Erkennung der Sarkoidose fehlen, insbesondere auch zur Frühdiagnostik.

Die Therapie basiert heute im wesentlichen auf der Gabe von Cortison-Präparaten, lokal oder systemisch. Welche Alternativen dazu gibt es?

Unterstützen Sie die Sarkoidose Stiftung mit einer Spende für mehr Forschung in den kommenden Jahren. Nehmen Sie Gelegenheiten, die sich bieten wahr. Wir freuen uns über jeden Spender, aber auch Zustifter. Spendenbestätigungen werden auf Wunsch ausgestellt.

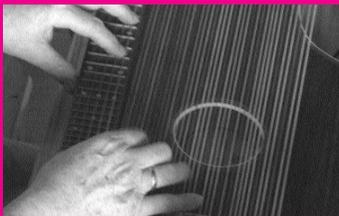
Was will die Sarkoidose Stiftung erreichen?

Die Sarkoidose Stiftung will in erster Linie die wissenschaftliche Erforschung der Sarkoidose und anderer granulomatöser Erkrankungen fördern.

- ▲ Die damit zusammenhängenden Krankheitsbilder und Syndrome sollen frühzeitig erkannt werden – möglichst mit nicht invasiven Tests.
- ▲ Nach Mitteln zur Heilung und Linderung der Symptome und Spätfolgen der Sarkoidose soll gesucht werden.
- ▲ Die Beratung und Betreuung von daran erkrankten Menschen und ihren Angehörigen soll verbessert werden.
- ▲ Ferner soll die europäische und internationale Zusammenarbeit und die Arbeit der Selbsthilfe auf dem Gebiet der Sarkoidose und anderer granulomatöser Erkrankungen sowie damit zusammenhängender Krankheitsbilder und Syndrome unterstützt werden.
- ▲ Der Stiftungszweck wird u. a. verwirklicht durch Förderung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, Vergabe von Forschungsaufträgen und Forschungsstipendien, Unterhaltung von Beratungsstellen und Öffentlichkeitsarbeit.



▶▶▶
Dezember 2001 – Ziel erreicht –
Die Stiftung kann gegründet werden



▶▶▶
Es geht weiter ... Hände, die aufspielen
für die Sarkoidose Stiftung

SARKOIDOSESTIFTUNG

Selbstständige Stiftung des bürgerlichen Rechts
im Sinne des § 2 Abs. 1 des Stiftungsgesetzes NRW
mit Sitz in Meerbusch (Aktenzeichen: 15.2.1-St. 985)
gegründet am 5. August 2003.

Uerdinger Str. 43 | 40668 Meerbusch
Tel.: 0 21 50 / 91 28 19
Fax: 0 21 50 / 91 28 96
E-Mail: Sarkoidose@aol.com

Spendenkonto:

Stadtsparkasse Düsseldorf
BLZ: 300 501 10
Konto: 111 111 19



Stiftungsvorstand

Mitglieder des
geschäftsführenden Vorstands
der Deutschen Sarkoidose-Vereinigung
gemeinnütziger e.V.



Renate Braune, Meerbusch
Vorsitzende des Stiftungsvorstands

Dem **Kuratorium** der Stiftung gehören an:

- ▲ Prof. em. Dr. med. Nikolaus Konietzko
(Pneumologe, Internist, Allergologe), Essen
- ▲ Prof. Dr. med. Robert Loddenkemper
(Pneumologe, Internist, Allergologe)
Chefarzt der Lungenklinik Heckeshorn in Berlin
- ▲ Prof. Dr. Ursula Göbel (Nephrologin, Internistin)
Oberärztin Helios Klinikum Berlin-Buch

SARKOIDOSESTIFTUNG



Sarkoidose Stiftung und Deutsche Sarkoidose-Vereinigung e.V.

Wirkungsvoll im Dienste der Sarkoidose- Betroffenen für eine bessere Zukunft

Was ist Sarkoidose?

*Wie kann man das Schicksal
Sarkoidosekranker verbessern?
Welche Alternativen dazu
gibt es, und welche lassen sich
in Zukunft entwickeln?*

*Was will die
Sarkoidose Stiftung erreichen?*